

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

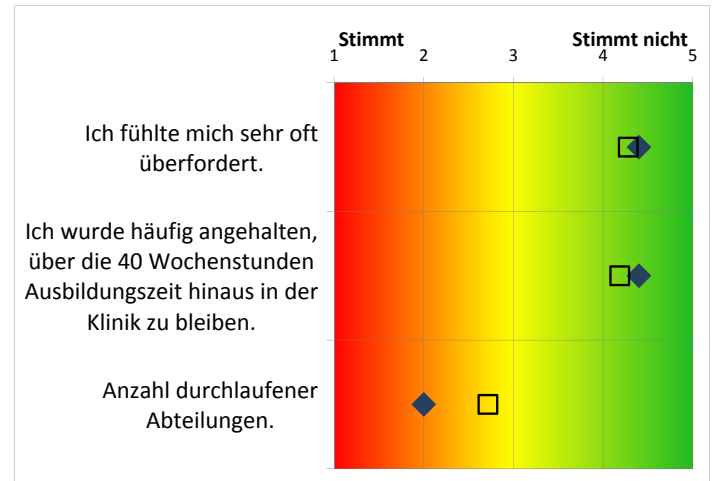
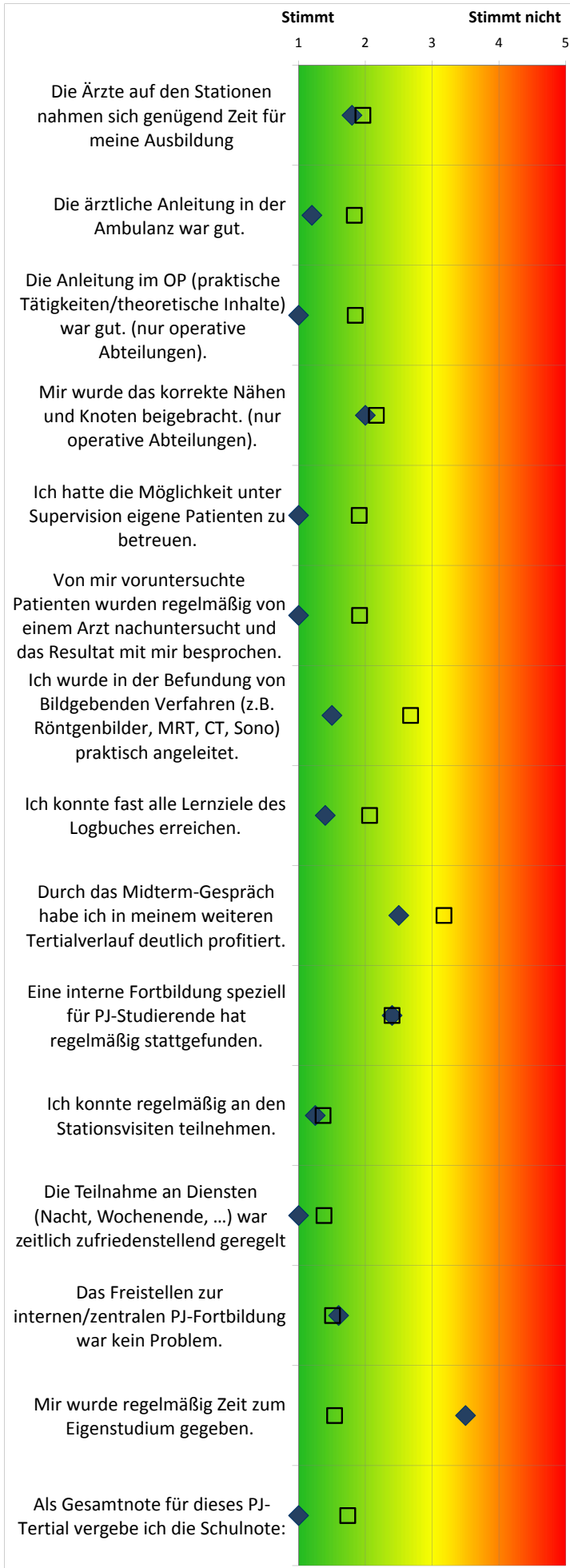
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

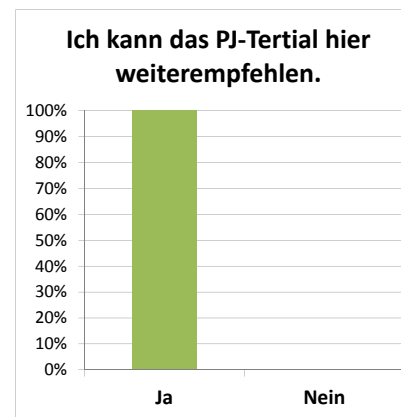
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	-	praktisches & eigenständiges Arbeiten; super Team	-	-
Student 2	weil man schnell viel eigenständig machen darf; Ärzte erklären sehr viel und wirken nie gestresst, wenn man Fragen hat. Stimmung ist super im Team, man wird herzlich aufgenommen + integriert	Stimmung im Team super, man wird voll integriert. Zeit in Ambulanz war super + sehr lehrreich, man durfte Patienten eigenständig untersuchen und bei Fragen bzw. danach mit OA besprechen. Ärzte waren immer ansprechbar bei Fragen + nie gestresst!!! OP: man durfte ran, auch assistieren	Station	Kleine PJ-Fortbildungen einführen, die wöchentliche Fortbildung für Ärzte ist zwar gut, aber speziell eine für Pjler wäre schön (z.B. Bildgebung, OCT)
Student 3	man kann Patienten selbst untersuchen	selbstständig Patienten in der Ambulanz untersuchen	die fehlende Zeit zum Eigenstudium	-
Student 4	super Team, viel gelernt, genug gesehen	Motivation und Zusammenarbeit des Teams; Möglichkeit eigenständig in der Ambulanz und Station zu arbeiten; Aufnahme in das Team als Kollegin	Aufgrund des hohen Patientenaufkommens blieb sehr wenig Zeit zum Teaching (zeitweise)	Etwas mehr Teaching; regelmäßige Fortbildungen für Pjler + Assistenzärzte
Student 5	man lernt viel: man darf viel selber machen und arbeitet als volles Mitglied im Team; tolles Arbeitsklima; super nettes Team	Team; Möglichkeit selbstständig zu arbeiten; Möglichkeit, kleinere Eingriffe im OP unter Supervision selbst durchzuführen	Kodieren (DRGs)	Fortbildung der Augen-Pjler durch die Sehschule